# erzähler vom Wester mald

mit ber achtfeitigen Wochenbeilage Albestriertes Countagsblatt.

Aufidrift für Drahtnachrichten: Grahler Sachenburg. Fernruf Rr. 72 Hackenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Mit ber Monatsbeilage: Ralgeber filt Landwirtigialt, Doll- und Gartenbau.

Drud und Beriag ber Buchbruderei Th. Rirchfübel in Sachenburg.

Begugepreis: vierteljährlich 240 IR. monatt. 80 Bfg. mit Bringerlohn; burch bie Boft 2,25 Dr. beam. 75 Bfg. ohne Beftellgelb.

Wabrend des Krieges muffen die Freibeilagen wegfallen Sachenburg, Mittwoch, den 26. Juni 1918.

Ungeigenpreis (gabibar im poraus) bie fechagefpaltene Betitgeile ober beren Raum 20 Big., Die Reflamezeile 60 Big.

# triegs= Chronik

und 24. Junt. Feinbliche Angriffe an ber Somme und dern werben abgewiesen. - Un ber Uncre und Upre rege

Britischer Kulissenzauber.

Nacheinander laffen Englands Kriegssterne ihren g leuchten. Rach Lord Milner tam Bonar Laws meiterungsrebe, Balfours Ruf an England "Krieg um Ende" su führen, und auch der mittlerweise Lord idene Sir Edward Gren — deine Hande, wie find in Blut so rot, Edward, fragt ein Mottisches Bolls-- melbete fich mit einer Brofchine, in ber er beallein durch Unterdrückung anderer Bölfer aufgebaut.
ichteitig saßen in London unter Lloyd Georges
in die Premierminister britischer Kolonien
einer Reichskonserenz hinter verschlossenen Züren.
s in allem: eine geschickte Regie zur Berubigung der gen britischen Rerven, ein gerissener Bersuch, den göwillen der Briten noch einmal mit Beitschen aufzuseln, da die militärische Lage für den Raubverband ist wie ein Londoner Rebeltag. Alle Staatsmänner dands ziehen am gleichen Strang, um das letzte an idenfraft aus bem Riefenreiche berausgusteben und in Samelstiegel biefes Arteges gu merfen, ber nach Churchills walles verichlingt: britische Mannestraft und Englands lengeraubten und bislang wohl verwahrten Reichtum. So hatte die Reichskonferenz den von Reden aller unterstützten 8wed, die Dominions wirtschaftlich volitisch enger mit der Mutterinsel zu verbinden, das e britifche Imperium wirticaftlich (burch Schutzolle beigen und politisch in die Form eines Bundesstaates Rriege der beste Kunde Englands und seiner Kolonien Bill also Lloyd George den Wirtschaftskrieg en Deutschland erfolgreich führen, so muß er dettischen Kolonien Borteile durch Schutzsölle

bieten, die letten Endes wieder die britifchen m belaften. - Dag innerhalb eines folden Bundesis für Selbstregierung nach irischem und indischem indafrikanischem Bunich kein Blat ift, ist Kar, weil vorgeschlagene Zentralisserung des Britenreiches dem milifierenben Somerulebestreben feindlich ift. Bundesparlament würde Irlands ober Indiens integierung von der Majorität vergewaltigt werden. Eurzons Erflärung im Namen der Regierung gegen mide Selbstwerwaltung ist also logisch das Ende britischen Gaufelspiels mit dem trischen Recht. dern nach gewährt man Selbstwerwaltung; in Wirflickstelletz war die miderstrebenden irischen Plennte ieffelt man die widerstrebenden irischen Elemente an London und erreicht, daß Irland und die nien mehr Soldaten liefern. Alles also dreht sich um Surtung der britischen Kriegsmacht.

iber Lord Lansdowne, der alte Ginteffelungspolitifer Ronig Eduard, feblte bisber als verabrebeter Gegenin diefem auf den beutschen Dichel berechneten Merfpiel. In feinen Briefen an Die brittiche Breffe Ropember 1917 und Mars 1918 batte er bervorben, bie britifchen Rriegsatele feien unerreichbar baber Berftanbigung vonnoten. G Eine bowne, im Berein mit Asquith, find die Erben bes Georgeichen Banterotts, bas weiß jeder Englander. Reis, menn Ehren-Llond und Rumpanei ihre Rriegs. eten bliefen, traten Lansbowne und Genoffen mit lanten Berftandigungsflote auf. Englische Bolitit then ein doppeltes Geficht und bereitet fich fo fit aall des Miglingens edler Raubplane forgiam por. lett tritt Lord Lansdowne als Gegenspieler in Aftion, im der "Wanchester Guardian", das Blatt der liberalen sühl rechnenden Kaufmannschaft. Genau wie die mölichen Wimisterblätter es bereits tun, wird er in Brief poridiagen, Deutschland folle fich im Often balten (natürlich, um mit Ruffen and Bolen in the su geraten), und im Beften einen Bergicichs. idliehen. Aber . . . und ba lätt Lansdowne die ote auch Clemencean vertritt - ehe Lord Lands teinen Borichlag offisiell sur Grorterung ftellt, foll Deutichland eine Friedensbewegung einle Clemenceau, lauern auch Englands Staatsmanner

neues Friedensangebot. Llond Georges Rumpanei burch Drohungen, Bord Lansdowne durch fanfte toling bagu bewegen. Ein abgefartet Spiel. Aber su oft versucht worden, um auf uns zu wirfen. It die Reihe, einen Berständigungsfrieden ernsthaft ichlagen nicht an uns, sondern an den befrühten Lobber Entente, benen bas allgufrub serlegte Gell distants entging.

## Politifche Rundichau. Deutsches Reich.

+ Bur Cicherung ber Ernte ift im Reichstag eine tomervative Aufrage eingebracht worden, in der gewünnicht wird, bag minbeftens gum 15. August mit Rudficht auf eine ichnelle Bergung der Ernte und die Erledigung des Frubbruiches neue Einberufungen pon in landwirtichaftlichen Betrieben Tatigen sum Ocereebienft nicht mehr erfolgen und die bereits für die nachften Tage erlaffenen Beftellungsbefehle von ben Begirtstommandos wieber gurudgenommen merben.

+ 3m Onnpfanofchuft bee Beichstages murbe bei deutscherumanifche Friedensvertrag beraten. Bom Bentrum lagen zwei Entschließungen por: 1. Bei den in Ausführung des Friedenspertrages pon Bufarest noch notwendig werdenden Abmachungen mit Rumanten dafür zu forgen, daß Rumanien eine ansreichende Sübne und Genugtnung für die unmenschliche Behandlung der deutschen Kriegsgesangenen leistet. 2. Bei Aussührung des Abkommens über die rumanische Betroleumindustrie samtliche deutsche Betroleum-Raffinerien gleichmäßig nach ihrer Leistungs-fähigkeit zu beschäftigen. Staatssekretar v. Rühlmann leitete die Aussprache mit vertraulichen Aussührungen fiber bie Dynaftiefrage und die Barteiverhaltniffe in Rumanien ein.

Belgien.

\* Die Erflarung bes Rates von Flanbern für Flanberns Celbftandigfeit vom 20. Juni 1918 ninunt Begug auf die am 22. Dezember 1917 erfolgte Unabhängigfeitserflarung und betonte, daß die flandrische Selbständigkeit eine reale Sicherung Deutschlands wäre, aber nicht ohne Deutschlands bilfe austande kommen kann. Sobr icharf ist die Erklärung gegen die belgische und franzosische Regterung. So wird u. a. gesagt, die Regierung in Le Hapre wurde nach dem Kriege für die Flamen boch nur den belgischen Haß, für unsere Kultur französischen Spott, für unser staatliches Leben englische Bormundichaft, und für unsere Wirtschaft amerikanisches Kapitzi mit amerikanischen Gläubigern bringen. Breisgegeben an Frankreich, an England und an Amerika, würde unser Bolk zerfallen, seine Art verderben, seine Geschichte erlöschen. In dieser tiefernsten Stunde vertrauen wir, ein Bolt, das unabhängig sein will, auf Gottes Silfe, auf unsere unbengsame Entichlossenheit und auf Deutschlands ftarten Willen und klaren Bukunftsfinn. Stammesgemeinschaft, Geschichte und Selbsterhaltung weisen Deutschland und Flandern bas gleiche Biel zu: "Ein freies felbständiges Flandern."

## Polen.

\* Rach feierlichem Gottesbienft in ber Rathebrale fand im alten Barichauer Ronigsichloffe bie Eroffnung Des Etaateratee durch Erzbifchof v. Rafowsti ftatt. In der Ebronrede, die Fürft Lubomirsti namens des Biegentichafts. rates perlas, beißt es u. a.: "Der Regentichafterat begrüßt, ohne feine Augen bavor zu verichließen, daß die Grundfate, auf benen in ber ungewöhnlichen Lage ber Staatsrat aufgebaut werden mußte, Mangel aufweisen, auch ohne gu vergeffen, daß bie Bufammenfetung bes Staatsrates fein genaues Bild pon ber Berteilung ber icopferifchen Rrafte bes Bolles wiedergeben wird, in Ihrer Berfammlung die erste polnische gesetzgebende Körperschaft seit vielen Jahren, in ber tiefen und freudigen Buverlicht, daß Ihre patriotifche Besonnenheit, Ihr geduldiger Gifer und 3bre Renntnis oon ben Angelegenheiten bes Landes Burgichaft für fruchtbare Arbeit und gutreffende Enticheidung in allen benjenigen wichtigen Bufgaben fein wird, bie auf Enticheibung warten.

Franfreich.

\* Die frangofifche Rammer brach bei Berafung bes Winangitandale in beftige garmigenen aus, als Ginangminifter Rlot fich weigerte, Diejenigen Firmen gu nennen, benen die frangofifche Regierung ihre Forberungen an ruififche Staatsbanfen in Sohe von einer halben Milliarbe Frank ersette. — Büricher Blätter melben, trot aller Ab-leugnungen sei Clemenceaus Stern auch in bürgerlichen Kreisen im Sinken. Ob die Deutschen in Baris einzögen ober nicht, ficher fet, daß ber Tiger die langfte Beit Ministerprafident gewesen ift.

## Rugland.

\* Rach in Stodholm eingegangenen Rachrichten a. .... Bujammenbruch bes Bolichewifitume nicht fo nabe, aber ebenfalls unvermeiblich. Die Rachfolger ber Bolichemift murben aber ohne eine Stupe von augen fein, wie fie fich einflugreiche Ruffen in moralifder Unlehning an Deutichland bachten und gunachft non bolliger Linarchie abgeloft werden, welche fich bie Berbanbsmachte ficher gunute machen. Gine Befersburger Berfammlung von Inbufiriearbeitern beichloß ben politifchen Allgemeinausftand gegen bas jegige Regierungsigftem in Rugland gu verfunden, Die Rateregierung bat einen Marmaufeuf erlaffen, worin fie bie Cogialrevolutionare und Denichemifi befdulbigt, mit ben Imperialiften und ben ticbecho . flowafifchen Ernopen, die Camara und Dust erobert haben, gufammen-

#### Norwegen.

\* Die Borbereifung au den Berbftwahlen ber Storthings find in vollem Gange. Die Parteien veröffentlichen ihre Wahlprogramme. Die Parteien ber berrichende Partei ist und die Regierung stellt, setzt als ersten Punkt ihres Programmes sest: Unsere Auchempolitist nuß sich als Eauptanfaabe stellen, mitzuwirsen an einer zwischenstaats lichen Organisation, die das Necht zukinstig sichert, einen dauernden Frieden schaft und dadurch eine scharfe Bestreuma der Wiltfärlassen aber aleichzeitig eine intersorgen grenzung der Militärlasten oder gleichzeitig eine internationale Abrustung ermöglicht." Die Sozialdemokratie ihrerseits tritt noch deutlicher für die Frage der Weltrechtsordnung ein und fordert amangsweise Schieds. gerichte.

#### Bulgarien.

\* In Bulgarien bleibt bas Berhaltnis gu ben Dittel. maditen auch nach bem Rudfritt von Dr. Radoslawom bas alte. Der neue Minifterprafibent Malinow bat jest amtlich hervorgehoben, das bulgarische Bolf werde wie bisher in treuer Baffenbrüderschaft mit den Berbundeten feine gange Rraft einfeten. In einem Telegrammwechfel swifden Raifer Bilhelm und Bar Ferdinand brahtete ber Bar, Bulgarien werbe auch fernerhin die Bahn innehalten. Die es auf die jesige Sobe führte.

### Rumanien.

n In ber Antwort auf Die Thronrebe bes Ronigs, die in der Rammer verlefen murbe, beißt es u. a.: Die Rammer merbe unverzüglich ben Friebenspertrag Kammer werbe unverzüglich den Friedensvertrag anerkennen. Bon dem Bunsche beseelt, sich fünstig der Früchte des Friedens zu ersreuen, sieht das Land im Entgegenkommen der Mächte, mit denen wir Frieden ge-schiosien haben, eine Brücke zur Wiederherstellung der früheren freundlichen Beziehungen. Durch den Friedens-vertrag ist Rumänien ein neutraler Staat geworden, und diese Stellung wird ihm gestatten, die guten internationalen Beziehungen zu anderen Mächten aufrechtzuerhalten. Ebenso wünscht es mit den neugebildeten Staaten, die auf Grund der Retignalitätenrinzinien geschassen, wurden, in auste ber Rationalitätenpringipien geichaffen wurden, in gute nachbarliche Begiehungen gu treten.

Mus In und Musland.

Berlin, 24. Juni. Der turfliche Binongminifter Dichamid Ben ift mit bem Generalbireftor ber Demanischen Rational-freditbant bier gweds Grundung einer Biliale eingetroffen.

Berlin, 24. Juni. Bum Rachfolger bes öfterreichifchen Botichaftstrates in Berlin Grafen Larifch ift Graf Donos auserfeben. Er ift ein Bruber ber Fürftin Marguerite

Berlin, 24. Juni. Die Bablzeit des Reichstages, die ichon im Januar d. Is. abgelaufen gewesen ware, wenn fie nicht um ein Jahr verlangert worden ware, wird abermals für ein Jahr verlangert werben.

Berlin, 24. Juni. In Rrafau haben öfterreichifche Babn-behorben beutiche Feldpostpatete beschlagnahmt. Bon Deutscher Ceite ift energifch Ginfpruch erhoben morben.

Berlin, 24. Junt. Ginem Berliner Blatte zufolge foll bem Reichstage noch in Diefem Tagungsabichnitt eine neue Rreditvorlage gugeben.

München, 24. Junt. Die banerische Abgeordnetenkammer bewilligte den Betrag von 900 000 Mark sur Beteiligung des Staates Bayern an der Reichsfuttermittelstelle G.m.b.S.

Rarlerube, 24. Juni. Bum babifden Bunbesrats. bevollmächtigten in Berlin ift Regierungsrat Dr. Gecht. hier, ernannt worben.

Wien, 24. Juni. Die ufrainische Regierung bat eine neue Note an die rumanische Regierung gerichtet, die in sehr energischer Form die Anspruche der Ufraine auf Besgrabien aufrechtbalt.

Budapest, 24. Junt. Im Abgeordnetenbause erklärte der Ministerpräsident, beim Ausstand der Arbeiter in der Maschinensfabrit der ungarichen Staatsbahnen sei es zwischen Gendarmerie und Arbeitern zu Zusammenstößen gekommen. 4 Arbeiter wurden dabei getötet, 19 verwundet.

Rovenbagen, 24. Juni. Um Mittwoch und ben folgenben Tagen findet hier die nordische Ministerkonferens statt, die sich mit der gegemwärtigen volitischen und wirtschaftlichen Lage der drei Länder beschäftigen wird.

Reval, 24. Junt. Der Oberbefehlshaber Oft, Bring Beopold von Banern, ift bier gu turgem Befuche ein-

Bern, 24. Juni. Rach einer Erflarung im Bunbesrat ift bie Getreibeversorgung ber Schweis bis gur nachsten Inlanbernte gefichert.

Bern, 24. Juni. Die frangofischen Blatter erklaren fich neuerdings mit einem Eingreifen Japans in Sibirien, bas unmittelbar bevorsteben foll, einverstanden.

Lugano, 24. Junt. Brafibent Bilfon foll am 4. Jult sum Ehrenburger von Florens ernannt werben.

Deutscher Reichstag.

CB, Berlin, 24. Juni. (179. Gibung.)

Am Bundesratstisch: der Reichstanzler, Bizekanzler v. Baper, die Staatsfekretare v. Kühlmann, Wallraf, v. Stein.
Bor Eintritt in die Tagesordnung teilt Kräsibent Fehrendach mit, daß, um dem Ausschuß Raum für seine Arbeit zu lassen, die Beratung der auswärtigen Bolitik tunlichst am Mittwoch zu Eude geführt und dann die Bollsikungen bis

#### Ctate bes Linewärtigen Uimtes.

Berichterfiniter Mog. Bring Coonatig. Carpinth beriftet Cher bie anm Zeil icon weit gutudliegenden und baber non ben Greinviffen bereits überholten Belbanblungen bes Dunpe ausidulice, namentlich über bie Diftagen.

### Ctaatsfelretur v. Mühimann

geht sunschit auf das Berdälints en unteren Bundesgenoffen em auf den Stinisterwecktel in Wien und Sofia und spricht denn ausführlich über die Olifragen. Er faildert noch einmal die Birkung des ruisischen Jusammenbrucks und das Versbeituits au den loszeichen Staaten, Kinnland, das Valtifum, Bolen, die Krim, den Kaufalus. Insbesondere findet er für den neuen georgischen Staat warme Borte der Sumpathie und warmen Bestall. Des weiteren gedeuft der Staatssekreiter des Berhällnisses zu den neutralen Staaten. Insbesondere dankt er Dänemark, der Schweiz und Dolland für die Unterstüdzung der bumanitären Bestredungen. Die zurzeit im Saag stattsindende deutschenglische Konserenzüher den Ecsangenenaustaussch dat bereits den verabschenungs. über ben Gefangenenaustaufch bat bereits ben verabichemungs.

über den Geschingenenaustaulch bat dereils den verabichenmadwürdigen Blan der Deportation der China-Deutschen nach
Indien aus der Welt geschafft.

Bu unseren Gegnern in unter Berhältnis nur rein militärischer Ratur, der glänzende Berlauf der Operationen an unseren Fronten unter der genialen Führung unserer Deerführer hat die Lage derart geändert, daß überall die Initiative det der deutschen Deeresleitung liegt. Der Sommer und der Serbit werden, wie wir hossen, unseren Wirtee hat nennenswerte Erfolge errungen und großewichtige Berbände an ihrer Front gesessleit. Berbanbe an ihrer Gront gefeffelt.

### Bie lange bauert ber Brieg noch ?

Die Frage ist: Wird der Arteg über den Derbst in den Winter, vielleicht in das nächste Johr binein dauern? Bielsach glaubt die Ossentlichkeit, das niemand einem so langen Arteg vorausgesehen habe. Das ist nicht richtig. Moltse dat schon am 14. Mai 1890 bier im Reichstag davon gesprochen, das der fünstige europäische Krieg vielleicht ein siedemjöhriger, vielleicht ein dreißigiähriger sein und das keine Macht sich siart genug erweisen werde, den Gegner derart niederzuwersen, das er nicht nach fürzerer oder sängerer Zeit in einem zweiten Feldzug von neuem sich ansunassen suchen Werde, um demütigende Bedingungen ansunehmen. (Bewegung.) Seitdem dat sich das Verhällnis nur insofern verschoden, als zu den europäischen Nächten auch noch große überseische binzugekommen sind. Mit Sicherheit vermag daber niemand den Augendilch ins Auge zu sassen, das Auge muß nach politischen Möglichseiten ausspähen und nach dieser Richtung muß man iagen, das trob unserer glänzenden Wirtebenswille und Friedensbereitschaft nach nierer glänzenden Virtebenswille und Friedensbereitschaft nach nierer glänzenden Die Grage ift: Birb ber Rrieg über ben Berbft in ben

#### Friebenowille und Friebenöbereitschaft noch nirgende herborgetreten

sieden deutichen Friedensangeboten, der Friedensentschließung dieses Sauses oder unserer Antwort auf die Bapfinde an die Seite kellen könnte. (Zustimmung.) Die Außerungen unserer Gegner lassen der beiten Lächtichen in das Dunkel dieses friegerischen Dramas fallen. Richt nur Balfour hat in seiner Rede die alte Legende erneuert. In Deutschland bat kein Menich vor dem Kriege den Kunich nach Weilderrichaft gehabt und bein verantwortlicher Menich, geschweige denn der Kaller und die falferliche Regierung daben auch nur einen Augenblick daran gebacht, durch Enrichen gewinnten zu können. Der Gedunke einer Weildertschaft gewinnten zu können. Der Gedunke einer Weildertschaft gewinnten zu können. Der Gedunke einer Weilberrichaft gewinnten zu können. Der Gedunke einer Weilberrichaft ist, wie das napoleonische Beispiel iehrt, eine Utweie; die Ration, die dies verwirtlichen wollte, wurde, wie Minnie; die Ration, die dies verwirflichen wollte, wurde, mie demnals, fich everließ verbluten, in ihrer Entwidlung auf Johngel nie himans gurudgefchinubt werben. Diejer Series ift. b

zeigt fich immer deutlicher, von Rustland entsacht aus imperla-ligelichen Gründen und aus Furcht vor der drobenden Lievo-kalou. Be tiefer wir in die Borgefahlichte eindringen, besio fance ergibt fich, bag

#### Branfreich ale Ariegebeber

dabei ichlimm mitgelvielt hat; das die engliche Politif ihre dunklen Seiten in dieser Richtung auch zeigt. Insbesondere die zweiselhafte Politung der einzlichen Regierung unmittelbar vor dem Kriegsausbruch kann notürlich nicht geleugnet werden. Steutlichand hat keinen Augendicht gedacht. diesen Krieg zu einzelten und vor allen Dingen nicht an den Wunfich damit zur

Weltherrschaft zu gelangen, im Gegenteil gerade damals' waren wir im Begriff, wichtige Liele in bezug auf die Renordnung unferer Interessen im naben Osten und unfere kolonialen Verbältnisse auf dem Wege friedlicher Berständigung zu erreichen. In keinem Augenblic hatten wir weniger Anlaß, diese Drama zu 'entiesseln als damals. Die Balsourschen Behauptungen sind entweder ein Sirngesvinnst oder eine Berleumdung.

Was wir auf ber Welt wollen, lagt fich furg bahin gufammenfaffen: Bir wollen für bas Dentiche Reich wie für unfere Berbunbeten innerhalb ber uns gefchichtlich gezogenen Grengen ftarte und freie Entwidlung. In Aberfeebefigungen, welche unferer Große, unferem Reichtum und der bou und bewiefenen folonifatorifchen Fahigfeiten entiprechen. Wir wollen bie Doglichfeit, auf freier Gee unieren Sandel und Berfehr in alle Weltteile gu tragen. Das find bie Biele, beren Erreichung unbedingte Lebend. notwendigfeit für Dentichland und feine Berbandeten find und beren Anerfenninis für und eine notwendige Boranefenung - ich betone Borausjenung - find für bie Aufnahme irgendwelcher Friedenogefprache ober Friedens.

Alle anderen Fragen in ihrer Gefammtheit tonnen Wegenftand ber Beratungen und Berbandlungen fein. Bon unferen Gegnern wird uns der Vorwurf gemacht, daß wir, besonders in der belgischen Frage, nicht bereit geweien seien, öffent-liche Erstärungen abzugeben. Wir betrachten auch die belgische Frage nur im Rahmen des Gesamtompleres aller belgtiche Frage nur im Rahmen des Geiantrondieges üder iener Fragen und mir lehnen es ab, hier irgendwelches Bor-vermächtnis abzugeben, das uns dinden würde, ohne die Gegner im geringsten festzulegen. (Lebbasies Hört, hört) Eine Berständigung auf dem Bege noch so weitgebender össentlicher Erklärungen ist kaum mehr zu erwarten. Wir können auch unsererietts die Worte, Ksautibs vom 16. Mat wiederholen, wenn wir statt englische Regierung "kaiferliche"

Die faiferliche Regierung bat bie Turen nicht für Schritte in ber Richtung eines ehrenvollen Friedens gefchloffen und wenn Antrage geftellt werben, bon welcher Seite fie auch tommen mogen, fo werden fie nicht an bie Türen eines Tanben flopfen.

Unfere militärische Lage gestattet uns, diese Sprache zu führen. Hoffentlich sieht der Eeguer ein, daß alle Hoffnung auf Sieg dei ihm nur Traum und Illusion ist und fommt und wit einem Friedensangebot, das der Lage entsprächt und den deutschen Lebensandtwendiaseiten genügt.

Aben Gröber (Zentr.) bespricht Fragen der Ostpolitik.—
Deutschlands aute Absichten sind unzweiselbast, aber sehr oft baben diese Absichten eine schlechte Ausschlanung gefunden.
(Sebr richtig! links und im Zentrum). Mit Volen ist alles in der Schwebe geblieden. Im Volkorerehr mit Litauen ist die Iitauische Sprache noch immer verdoten. In Wilne bat man die Schulen geschlossen, die sich nicht verpslichteten eine bestimmte Zahl deutscher Unterrichtsitunden au geden (Zuruse: Unerhört!) Der deutsche Unterricht ist gewis aut, aber was man in Wilna gemacht hat, ist eine fallche Vollitik. So darf man das Volk nicht behandeln, das mit uns als Freunde leben will. Die Vossung auf ausgebige Getreibelieserungen aus der Ukraine hat sich nicht erfüllt, aber die Verhältnisse bestieren sich. Da uniere Friedensangedate nur auf Dohn gestoßen sind, wird uns das beutsche Schwert auch den Weistrieden erkämpsen müssen. (Beifall Mbp. Gröber (Bentr.) befpricht Fragen ber Ditpolitit. mwert auch ben Weftfrieben erfampfen muffen. (Beifall

b. Bit.) Dr. David (Sos.): Im Often ist der Friede nur formell geschlossen. Es schwelt und glimmt wetter. Der Friede mit der Ukraine sollte ein Brotsriede sein. Er brachte aber weder Brot noch Frieden. Und nun zu Litauen. Bei den Bauern dort zirkusieren Zwangslisten, die eine Personalunion mit Preußen fordern. (Hört!) Nach den Worten des Eigardsfefretärs bleibt es also bestehen, daß wir einen Frieden oblie Unnertonen und Veraewaltsaungen wollen. Elsak-

Lothringen tit Deutsches Land und wird beutsch !

piere pipampi

ANZO.

Der !

mildier eblie in P

men Di

en peri

lang in

ot. bie

ibre

Die Rad

en out

m mc

enbe b

Hallomn

für t

en an i

le Miner m 1111 net. I

lerteifr.

redst t

tion d

Die inte

führte,

nten bi Eransp

dmittel

fanifch (

n in

Bleifd

mot ar

tentent

im bot tr ber ann

im De

ieben . 3

WELL IN

naist

Mette wie 1

au8 1

t, mie

na mad

ne Kri

slie, 2

III IDOI

todbe!

toh ge digt ben disten. Dem, 2 mirn C

Cart, 2

Vothringen ist deutsches Land und wird deutsch in Der Kampf geht also nur noch dis sur Friedensbereitschaft mur Kagner weiter. Ein dem Tage, wo sie erklären, daß sie dieden bereit sind, bort der Krieg auf. Das deutsche winsicht einen Aufstieg zu politischer und sozialer Dobe batter Beifall bei den Sos.).

Graf Westarb (koni.): Daß wir im Often noch immer in friedlichen Berhältnissen gelangen können, liegt nicht wenigsten an den sozialdemokratischen Kriedenskreichts die eine völlige Gefundung der Zustände unmöglich multiger Grenzen nach Osten dien müssen siehen für immer grafische Einfälle geschützt sein.

Beiterberatung morgen. Weiterberatung morgen.

## Der deutsche Tagesbericht.

WTB Großes Sauptquartier, 25 Juni. (Ums Befilider Rriegefdauplag.

Seeresgruppe Roupring Rapp echt Das toge maßige Art. Heriefener wurde am Bebend in eing Abidintien lebhafter. Die Erfundungstätigfeit rege. Gublich ber Cearpe und auf bem meftlichen Ufer machten wir Gefangene.

Beeresgroppe Denifder Reoupring Rad ftarter & wirfung griff ber Beind mit mehrern Rompagnien bem Rorbufer ber Misne an. 3m Gegenftog munde

Ungriff abgemiefer. Beeredgroppe Bergog Albrecht. Die Bahl ber ge fruh von branbenburgifcher und thiringifcher Land öftlich von Babonviller eingebrachten gefangenen Un toner und Frangofen bat fich auf mehr als 60 et Leninint Billit errang feinen 20. Luftiteg.

Der Erfle Genera'quartiermeifter: Bubenborf

## Die Rampfe in Italien.

Bien, 25. Juni Geftern mar Die Gebirgt amifchen Affiago und bem Biave wieder ber Schan heftiger Rampfe. Der Feind bot alles auf, um bie 15. Juni verlorenen Sobenftellungen gurudgueret Auf Monte bi Bal Bello, Col bel Roffo, Afri Selarolo und Monte Bert ca' murbe ben größten bes Tages erbittert gerungen, Die Italiener murben all, an mehrern Stellen burch BegenftoBe, gurudgemen Die porliegenden Meldungen ichildern bas liber Bob erhabene Berhalten ber an ben Rampfen beteil Infanterie und Artillerie und ermanten befonber Infanterie-Regimenter 9 (Baitgier), 53 (Rroaten), (Ober- und Rieberöfterreicher), 120 (Schlefier) und nier und herzegowiner. Im Montello-Gebiet und lich bavon fühlt ber feinb mit Batrouillen an Biave por. 3m Raume pon Can Dona hatten bie Uferwechsel unfeer Divisionen fichernben Tedungeim in ben letten Tagen fta fe Angriffe abzumehren. Bewegungen vermoditen auch hier planmagig und Berluft an Rriegsgerat burchgeführt gu merben. bem 15. Juni bilfte ber Italiener über 50000 an Gefangenen ein, barunter etma 1100 Offigiere. Gefamtverlufte bes Feindes find bei ftrengfter Edo mit 150000 Mann gu berechuen. Der Chef bes Generalftalt

Tätigfeit unferer U.Boote.

84 000 Zonnen verfentt. Berlin, 24 3m Mimtlid wird gemelbet: Rene U.Boote. Erfolgt Sperrgebiet um England: 16 500 Br. Reg. Zo. Bmet Dampfer murben an ber Oftfufte Engl aus ftart geficherten Geleitzugen berausgeichoffen.

## Die Frau mit den Karfmiteifienen.

Roman von G. Marlitt.

Rachbrud nerboten.

"Banz recht," gab er zu. "Und die Sache hat auch noch eine Seite, die beleuchtet sein will. Allests ist natürlicher, als daß sich die Jugend zur Jugend gesellt; wir zwei alte Leute — mein guter Papa und ich — können mithin nicht von dir verlangen, daß du dich für uns allein ausopserst. Aber — lasse mit dir bandeln - bann und wann ein Abendplauberfelindden, willft bu?"

Er bemertte ihren befrembeten Blid. "3a. es liegt heute noch vieles vor mir," jagte er erflärend. "Bundchft habe ich die Aufgabe, meinem Bater Ditsteilung von dem Umschwunge der Verhältnise in eurer Familie zu machen, und bann" — er zögerte einen Moment, bann fügtg er um jo rafcher hingut "Du bift bie erfte, die es erfahrt, felbst meine Mutter weiß es noch nicht — bann gehe ich nach bem Pringenhofe aur Berlobuna!"

Sie murbe fcneeweiß fiber bas gange Ceficht, und ihre Rechte bob fich unwillfurlich nach bem bergen. Dann barf ich bir ja wohl jest fdon Glud wünfcen, ftammelte fie tonlos.

"Noch nicht, Margarete," wehrte er ab, und auch in feinen Rugen malte fich ploglich eine tiefe innere Bewegung; aber er unterdrudte fie raid. "Seute abend, wenn ich nach Dambach tomme, um bon ba nach ber Stadt gurfidgutehren, follft du Gelegenheit haben, "ben

Onfel" gludlich zu feben."
Er wintte mit ber Sand nach ihr gurud und ging eiligen Schrittes hinaus. Bald barauf fah fie ihn über

ben Martt reiten. Sie blieb bewegungslos am Fenfter fiehen. Die trampfhaft berichrantten Sanbe fest auf die Bruft ge-brildt, ftarrte fie in bas Stud himmel binein, bas fich, 

naten mar ihr die Welt noch au eng gewesen, bimmel-

turmend in nevermut, Jugendluft und Breifeitebrang hatte fie jebe Beffel verlacht, und heute herrichte in bem armfeligen bigchen Gehirn ein einziger Gebante, und ihre arme Seele wand sich tläglich hitslos am Boben, gur stillen Freude all berer, die gern am Boben friechen, die stolze Seelen hassen und ver-

Aber mußte benn die Welt um die Bunben miffen, die ihr in Ropf und herzen brannten? Gingen nicht nahmen Geheimniffe mit ins viele durche Leben und Brab, um die fein Mittlebender gewußt hatte? -

Spater tam fie in bie Wohnstube herunter und ruftete fich ber Sahrt nach Dambach. Sante Copfie fcalt, daß fie ben Raffee fteben laffe und ben Ruchen nicht anrühre, ben die zerfnirichte Barbe heute morgen einzig und allein für fie gebaden hatte; allein bas junge Mabden hörte taum, was fie fagte. Sie fnüpite ichweigend bie Sutbanber unter bem Rinn; bann legte sie den Arm um Tante Sophiens Sals — und da über-kam sie plöglich der tiefe, sehnsüchtige Wunsch, hier, wie sonst, Auflucht zu suchen und in das Ohr der Tante alles zu flüßern, was ihr Inneres durchtobte — aber nein, das durste nicht geschen! Die Tante durste nicht den Jammer erleben, sie so unglücklich zu wissen! Und so school sie dippen sest und bestieg den Bagen.

Draugen, jenfeits ber Stadt, ließ fie bas Glasfenfter herunter. Bon Guben her fam ein leichter Bind. Und bort jur Rechten flimmerte es, als liege eine Perlentette in schwach goldigem Glanze zu Fügen ber alten Rufbäume — die ganze Fensterreihe bes Brinzenhoses war beleuchtet, die Berlobungsterzen brannten . . .

Der Grofpapa empfing fie mit freudigem Bu-ruf, und bei bem Laute ber lieben, raufen Stimme raffte fie fich auf und fuchte möglichft unbefangen feinen Gruß zu erwidern. Aber der alte Hefe war heute auch ernster als sunst. Zwischen seinen Branen lag ein Zug sinsteren Grolles. Er rauchte nicht, seine Lieb-lingspseise lehnte talt in der Ede, und nachdem die Entelin Jut und Mantel abgelegt, nahm er seine Wan-

berung burchs Zimmer wieder auf.
"Ja. gelt, wer hatte bas gedacht, Mailaferchen?"
rief er bloslich vor ihr steben bieibend. "Ein Narr,

ein ve-trauensseiiger Schwachtobf ift bein alter bater gewesen, bag er bie Augen nicht beifer gemacht hat! Run tommt bas wie ein ploplicer p ichauer aus bem blauen himmel über einen bet, man fteht ba wie in ben April geschidt, und die Bejderung hinn hinen und "Ja und Mimen" jagen, als wer'n man's gar nicht anders erwarter b Sie fowieg und fah ju Boden.

"Airme Rleine, wie verftort und elend bu ausft e er, indem er die Sand auf ihren Scheitel ihr Geficht ber Lampe gumendete. "Rrn und ihr Gesicht der Lampe zuwendete. "Men Wunder ist's nicht. Schwerenst noch einmal, bemehr als genug, um einen alten Kerl wie mich Rand und Band zu bringen! Und du verbeit und tragft es fill und tapfer! . . Serbert fagt ein Mann, ein braver, mutiger Ramerad, habe neben ihm getampft."

Sie murbe feuerrot und fah ihn an, ale ichte ans einem Traume empor. Er sprach von den hüllungen in ihrer Familie, während sie gemeint sein Groll gelte Herberts Berlobung . . . Es schlimm um sie! So ausschließlich beherrschte stingenhose vorging, daß alles andere daneden los persunfen mar

los verfunten war. "Alber, nun pag auf, Kind!" hob er wiede "In der Rfirge wird man und in unferem gran auf bas Allericoonfte gergaufen. Die Rlaticobaien vollauf gu tun, und es foll mich nur wundern fie nicht ben Liubenfer auf ben Martt ichiden pitante Cejdichte, fo ba gefachen im Saufe recht, ausscheiten laffen . . . Dia, tut nichts! Werede in ber Stadt hab' ich mich mein Lebten gefümmert, und die Cache an fich wird ja mo ju ertragen fein; nur eines verwinde und ich nicht - pful Zeufel, fiber bie Feigheit, Die famileit, mit ber ein Bater fein Rind verleugnet, "Grogpapal" unterbrach ihn Margarete fil

bittend und legte feine Sand auf feinen Mund

Fortfebung Pf

Mett Unterfeeboote haben auf bem nordlichen To. feindlichen Dandeleichifferaume vernichtet. Der Chef bes Abmiralftabes ber Darine.

dellose Bustande hat der Unterseeboot-Krieg, wie aus dallentiden Zeitung hervorgeht, in der Bosverbin-miden Italien und Agnoten bervorgerufen. Witte ieblie in Agupten die italienische Boft seit dem ent Bwar traf am 12. Mai ein Dampfer aus n in Bort Said ein, ber aber nur 900 Boftiade für men Often an Bord hatte. 1917, als die englischen und iden Boftbampfer nur swifden Marfeille und perfehrten, blieb die italienische Boft manchmal eang in Gurafus liegen, da fein Dampfer jum Abtrans. Mis bie italienifche Boftbeborbe fich enblich at bie Boft über Marfeille su leiten, legten bie ihre Absahrten aus Marfeille fort. Doch die ulde Bost geht weiter nach Marfeille und lagert

freich muß feine Amerifaner felbft ernahren. Gine Bolge bes U. Boot. Rrieges.

Die Nachschubichwierigfeiten fur die verhältnismäßig em auf frangöfischem Boben stehenden ameritanischen ein machen sich bereits bemertbar. Sat icon ber bende bes Schiffahrtbanbichusses ber ameritanischen detammer, Edward M. Filene, fürglich trube Mus-far ben Rachichub ber ameritanifchen Divifionen ad und die "Borld" barauf hingewiesen, daß England finfreich, falls die Lage es erfordern follte, die Bumnan die burgerliche Bevöllerung beschneiden mußten, Minerifaner gu ernahren, fo liefert jest eine Interon im frangofischen Senat, die am 23. Mai von met. Menis, Courregelongue und Thounene über Berfeilung und Requisition von Lebensmitteln biidt murbe, neues Material bafür, wie schwierig fan die Berpflegung ber in Frankreich flebenben mice 11t.

de intereffantefte Mitteilung machte Choftenet, indem nithrte, daß infolge ber bringenben Silferufe ber Transport von Truppen als zum Serbeischaffen von estmitteln gebraucht hätten. Deshalb hätte sich die elmische Intendantur in Borbeaux gezwungen in, in Frankreich selbst Lebensmittel, insbeson-Fleisch, aufzukaufen. In der Gironde konnte Lier herangeschafit werden, da diese Brovinz seine incht ausweist. Dagegen gäbe es in den benachbarten tements Darbagne. Late Garante usm eine elements Dordogne, Lot.Garonne, Charante ufm. eine ellenge ichlachifabigen Biches, beffen Aussuch jeboch m dortigen Brafelten vermeigert murde, als fie die 216an der amerikanischen Intendautur merklen. Dadurch sei der amerikanischen Intendautur merklen. Dadurch sei die im Departement Gironde ein sehr kritischer Auftand die inten. Der Senator verbreitete sich weiter über die itze eilung und die schlechten Lustende des Hasens von u. I werr. Da es dort keine Ludhlichauser gabe, so hätte lingft eine Ladung aus America eingetroffenen Ge-Daten in bemabren. Ein Liegenlaffen ber Dampfer Die Interpellation schloß natürlich mit einem wenspotum für die Regierung.

Das obnebin icon mit ichweren Rahrungsforgen "Retter" burchfuttern. Man barf gefpannt baraif wie lange es bagu imftanbe fein wird. Es gebt and biefer Genatsverhandlung wieberum bentlich me idnell bie Schwierigfeiten bes amerifanifchen

vies au Arlegepoff.

et a

nol :

110

defa, 24. Juni. Rach bem amflichen Beere vericht find griechische Angriffe füblich von Suma blutig abm morben.

tiodbolm, 24. Junt. In Mufflich-Rarellen wird ein neuer las gegen Finnland vorbereitet. Die finnische Breffe in den Berband, diese Umiriebe der Roten Garde au

ben, 24. Juni. Rach bem "Betit Barifien" find bie Ein Fresken von Buvis de Chavannes aus bem Bantheon nach ber Propins in Sicherheit gebracht

irich, 24. Junt. Steffge Blätter berichten, bas infolge er Bebrohung ber Bestfront burch deutsche Angriffe adberufung ber englisch-französischen Truppen aus Italien in soll. Weitere französisch-englische Dilistrafte sind übernicht mehr in Italien eingetroffen.

nd, 24. Juni. Der "Betit Calaifien" melbet, bag in nen Boche ein großer Fliegerangriff auf Calais ab. ber insgesamt 150 Tote als Opfer gefordert babe. sal. 24. Juni. Frangofiichen Beitungen gufolge liegt wiegne gur Salfte in Trümmer. Die meisten Saufer indemobnbar geworden.

tat, 24. Junt. Braffident Boincars überreichte in feler-Elte der ersten Division der volnischen Armeen die die von Baris, Berdun, Rancy und Beljort gestistet war,

Schlifdienft.

Der Bergog bon Roburg.Gotha an ben Raifer. durg, 24. Juni. Anlählich ber 100. Bieberfehr bes illoges des Derzogs Ernft II, richtete ber Derzog Karl an ben Kaiser ein Telegramm, in bem er das Gennerschütterlicher Bundestreue erneuerte. Der Kaiser in übernus berzliches Danftelegramm.

Aronrat in Wien.

en, 24. Junt Beute abend findet unter bem Borfit 24. Juni Beute abend findet unter dem Borns ein Kronrat statt. an dem samtiche Mitt. Sabinetts Seidler teilnehmen werden. In ficonrat follen die Differenzen, die zwischen den ben Minister und des Ministerpräsidenten besteutigt werden. Man spricht ziemlich allgemein das Errtrauens. Minifter ums ireten wirb, bas als ein Abergangs. a gebacht ift.

Corge um Benedig. Mit, 24 Juni. Der "Matin" und andere frangofifche Babren fich febr befergt um bas Schidfal Benebige. Billier berichten, baf bie Bortruppe ber Deeresgruppe

Boroebie fich nunmehr nur noch zwangig Rilomeier bor ben Auftentellen Benebige befinden. Die Befchiefung ber Stell foone froen Eng erwartet werben. Alle anelanbifden Loufulate find bon Benedig nach Mailand übergenebelt.

Berbanbobilfe für Stallen.

Carico, 24. Juni Die "Büricher Morgenzeltung" erfährt aus Staitand, bag Armpen der Alliterten nach dem italienischen Kriegsschanplatz unterwegs leten. (Dem widerforicht
eine andere Meldung, die gerade das Gegenteil befagt, nămlie daß die englisch-französischen Truppen von der italienischen Goat an bie Belifront guridbernfen worden feien.)

Matiene erfolgreichter Rampfflieger gefallen. Burin, 24. Junt. Rach Mailanber Meibungen ift bei ben Nampfflieger Menior Butacca gefallen.

Mafinahmen jum Conne bon Barid.

Cont, 24 Juni. Wie ichweizeriiche Blatter erfahren bat im franzölischen Sauptquartier unter ber Teilnahme Jones und Temenceans eine Konferenz ftallgefunden, in der Maßenahmen zur Verteidigung von Paris beschoffen wurden. Ran bem "Temos" follen im Rotfalle täglich 150 000 Bertonen aus der Dauptstadt weggeschafft werden können.

Die bentich rufflichen Berhandlungen.

Genf, 24. Innt. Ten zwiichen Deutschland und Musland ichwebenden Wirtschaftsverdendlungen widmet die Jarlier Bresse besondere Knimerklamseit. Die Brage, welche Pfander den Verbandsgläudigern filt die Zufunft bleiben sollen, wenn Tentschland von den bedeutenden Raturschäften Ruslands Liefts ergriffe, ge vinst beänglitigende Tragweite. Clemenceau, Pichon und Fin a zminister Rich müsten unverzüglich rüchaltsten Verstellen los Muildluffe erteilen.

Bord Grene Brofchire.

Sang, 24. 3 mi. Wie aus London berichtet wird, steht es nummehr fen, oaf Lord Gren feine diefer Tage erfcienene Lie gabe nicht nur mit ausbrudlicher Genehmigung, sonbe n ogat unter Mitwirfung ber englischen Riegierung veröffente ligt bat.

Großffirft Michael bei ben Tichechen.

Riew, 24. Juni. Das Gerucht, daß der ehemalige Bar ermordet worden fet, bestätigt fich nicht. Der aus Berm gefüchtete Bruder bes Baren, Michael Alexandrowillch, foll in einem tichechtichen Lager angelangt fein und verlucht, Sibirien gu erreichen.

## Gertlide und Provinznadrichten.

Sachenburg, 26 Junt.

Die Baubheufammlung. Die Beeresvermaltung bat anifangreiche Laubbenfammlungen organifiert, die bereits feit mehreren Wochen begonnen haben. Das Laub wird auf Darren getrodnet, dann vernahlen und nit Melasie vermischt als Laubsutterluchen der Front su-geführt. Dieser Laubsutterluchen soll keinesmegs, wie pi lfach angenommen wird, bas Raubfutter erfeten, fondern ben Safer. Die Organisation ift gusammengefagt in ber Laublutterftelle für bie Beeresverwaltung, Berlin, Bots. bamerftr. 81a. Die einzelnen Rriegemirtichafteamter errichteten wieder, mo es angangig mar, Sammelftellen, an beren Spige ein Ortsangefeffener (Bebrer, Geifilicher) als Sammelleiter fieht, der bie Sammelmagnahmen gu treffent, bat. Als Sammler fiehen die Schüler und Schülerinnen fomte alle biejenigen, die fich bagu melben, gur Berfügung, und es ift ermunicht, wenn fich eine recht sabireiche Lieteiligung finbet. Das gefammelte Laub wird entweder im Schatten getroduet ober grun angeliefert. Es muß permieden werben, daß grilnes Laub weit transportiert wirb, weil die Fracht gu viel toftet und die Gute febr leibet. Die taufmannische Berwertung bat die Begugs. pereinigung ber beutichen Landwirte. Für größere Gebiets. teile hat fie Saupteinfäufer bestellt, benen gablreiche Unter-einfäufer gur Seite stehen. Das angelieferte Laub haben dieje Untereinfäufer fofort su besahlen, und swar nach dem Sat: 1 Doppelsentner Grunlaub 4 Mart, 1 Doppelgentner Trodenlanb 18 Dart. Angerbem forgen fie für Sade und Gerate jur Laubgewinning und den Transport

. Der Baderlehrling Walter Batich von bier hat vor bem juftanbigen Brufungsausichus feine Befellenpilifung mit ber Rote "Gehr girt" fomost im Praftifchen wie Theoretischen beftanben. Er hat feine Ausbildung bei feinem Bater, herrn Badermeifter Gmil Batfd bier, erhalten und ift bas gute Brufungsergebnis fur beibe

Beile gleich ehrenb. Bom Befterwald, 25. Juni. Für bie Bienenglichter ichien es im Frühjahr, als ob es eine reiche Sonigernte geben wilrbe; boch ift bis jest noch nicht halb fo viel honig aus ben Stoden genommen worben als im vergangenen Jahre. Die Bienenvölfer entwidelten fich im Frühjahr recht gunftig und festen recht viel Brut an, was burch reiche Bollentracht begunftigt wurde. Go ergablen Imter, bag bie Stode Anfang Februar ichon gebedelte Brut hatten. Die falten und regnerifchen Tage führten fpater aber ju vielen Berluften in ben Boltern, Der fo heffnungsvolle Binterrops und die himbeerblite wurden an tublen Tagen wenig beflogen. Bahrend fich bie Boiter im Juni recht gut entwidelten, find mir jest bereits zwei Bochen ohne Sonigertrag. Die Bolter gehren ben Borrat auf, und Schwarme, bie noch nicht lange figen, muffen mit Sonig und Buder gefüttert merben, um fie por bem Gingehen ju fchügen.

Nah und Jern.

o Biveleinhalbpfennigftude. Mit der gunehmenben Bentheilrechnung bes Bfennigs macht fich das Bedürfuis nach einer biefer Cachlage Stechnung tragenden Rleinmunge fidrler geltenb. Entiprechend ben Antragen bes Reichstags ift min von ber Reichsfinangverwaltung bie Unspragung einer Bweieinhalbpfennigmunge beichloffen worden. Die berftellung biefes neuen Welbftudes wird aber erft nach bem Rriege erfolgen, ba gegenwartig bie erforberlichen Metallmengen nicht bergegeben werben fonnen. Dit ber Einführung bes Bweieinbalbpfeinigftudes wird das jezige Sweipfeinigstud fortfallen, da es durch das Bfeinigftud leicht erfett werben tann.

o Courad Alberti geftorben. In Berlin ftarb im Filter pon 56 3abren an ben Golaen eines Schlaganfalles

ber Schriftiteller und Rrititer Conrad Alberti-Sittenfeld, der in der noturalistischen Literaturbewegung der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts eine große Rolle iptelfe.

o Bur Befampfung bes Miettundiere bat der Da-gifrat und Spartaffemorftand ber Stadt Elbing beichloffen, allen Sauseigentumern, Die fladtifche Supothefen baben und unverhältnismäßig bobe Mietsteigerungen pornehmen ober finberreichen Familien die Bohnungen fundigen oder die Aufnahme verweigern, Die Onpothefen au fündigen.

o Gin Manbmörder hingerichtet. Der polnische Arbeiter Anton Sobielgtoba, ber am 8. Marg b. 38. ben Gutsbefiger Beger auf bem Wege von Laufid nach Beingig ermorbet und beraubt batte, ift im Sofe bes Landgerichts Lewita mittels Fallbeile hingerichtet morden.

o Freie Mudfahrt beutscher Mildellinge nach Efts Eisenbahndireltionen ermäcktigt, geflüchteten hilfsbedürftigen Deutschen für ihre danernde Rüdlehr nach Estland freie Fahrt zu gewähren. Sie dürfen auch ihre Habe frachtfrei mit fich führen. Es geschieht bies in benifelben Umfang wie bei ben rflamanbernben Flüchtlingen aus Livland. Für bie freie Fahrt ift eine Empfehlung ber Bertebrepolitifchen Abteilung des Oberbefehlshabers Offinotwendig.

o Gine Schleichhandelopuppe. Dit einem Schmugglertrid verfucte eine Dame an der hollandischen Grenge die Beamten gu taufchen. In ihrer Begleitung befand fich ein kleines Mädden, das einen Buppenwagen mit einer durch ihre Größe auffallenden Buppe vor sich berichob. Der Bagen wurde untersucht, und es stellte sich beraus, das die Buppe hohl und mit Seisenstücken gefüllt war.

o Große Mehlschiebungen in Duisburg. In Duisburg wurden große Mehlschiebungen sestgestellt. Beträchtliche Mengen Mehl, die sum Preise von 2,20 Mart für das Pfud nach auswärts verschoben werden sollten, wurden beichlagnahmt. Mehrere Berjonen murben festgenommen.

o Bom Oftenropaifchen Inftitut. Obwohl bie Berbetätigkeit für das neugegründete Osieuropäische Institut in Breslau eben erst begonnen hat, belaufen sich die zur Berfügung gestellten einmaligen Beiträge bereits auf mehr als 300 000 Mark, die gesicherten Jahreseinnahmen schon auf mehr als 50 000 Mark. Der Fürstbischof von Breslan hat sein lebhastes Interesse für das Institut dadurch befundet, daß er ihm einen einmaligen Beitrag pon 30 000 Mart sur Berfügung gestellt hat.

O Die Thuringer Balbheibelbecrerute, bie fonft auf bem beutiden Berreumartt siemlich ins Gewicht fiel, wird, wie fich fest beransftellt, in biefem Jahre ichlecht ausfallen, ba die Bluten der Beidelbeerstraucher burch ben Froft er-beblich in Mitteidenschaft gezogen worden find. Dagegen fdeint ber Ertrag an Breifelbeeren gufriebenftellend gu

O Werdaat eines enffischen Ariegsgefangenen. In Jommendorf bei Allenstein wurde die Frau und unver-terratete Tochter bes Katners Obert von einem ruffischen Artegsgefangenen ermorbet. Der Mörber ift entfloben.

o Gin fameres Untergrundbahnunglid ereignete fich in Berlin. Gin Bahngug fuhr in einem Tunnel in eine techstopfige Arbeiterkolonne; brei Stredenarbeiter murben hierbei getotet, swei weitere erheblich verlett.

o Berhangnisvolle Revolverfpielerei. Bum Dorder murde, durch verhängnisvolle Spielerei mit einem Revolver ein fiebgehnjabriger Realiculler aus Braunfchweig, ber einen Miticuller erichog. Der Tater richtete fobann bie 2Baffe gegen fich felbit und totete fich burch einen Schuß in bie Schlafe.

0 Für 100 000 Mart Gemalbe erfcwinbelt. In München hat ein Bilberbandler, ein früherer Rellner, mit einem anderen Rellner Gemalbe moberner Meister, barunter folde von Lenbach, Grubner und Spigmeg, im Werte von 100 000 Mart Brivaten erschwindelt. Sie tigten mit Bestelltelegrammen auswärtiger Bilberliebhaber als Raufer auf, bezahlten mit Bechieln und verjubelten ben Erlos ber verlauften ober beliebenen Gemalde.

w Gin Wegenfindt gur Wiener Brotfrife. Bei einer Reihe Biener Dotels find in ben legten Lagen Saus. fudungen auf Mehlvorrate von ber Boliget porgenommen worben. Es wurden mehr als 10 000 Rilogramm Debl beichlagnahmt.

Schnee in Buenos Aires. In Buenos Aires, wo bisher niemals Schnee gefallen ift, ichneit es feit einigen Lagen. Auch aus Rojario und anderen argentinischen Städten werden reichliche Schneefälle gemelbet.

Siscubahunglud in Nordamerifa. Bei Sammond in Indiana ereignete fich infolge eines Busammenftoges ein schweres Gisenbahmunglud. Die Bahl ber Getoteten beiragt 69, die ber Bermundeten 115.

Die Beft in Indien. Comeiger Blatter melden aus Mailand: Die italienifche Regierung verfügte den vericarften AbermachungBauftand über die italienischen Safen. Grund zu ber Magnahme bildet bas vermehrte Auftreten ber Beft in Indien. Dan befürchtet bas Ginichleppen ber Epibemie, und alle Safenarbeiter werben beshalb icarf Den Rapitanen und Safentommandanten wurde befohlen, auf ben Schiffen und in ben Magaginen bie Ratten ausgurotten.

@ Ludendorfftag in Butareft. Der von ben beutichen Militarbehörden im Butarefter Cismigin-Bart veranftaltete Opfertag für bie Lubendorffipenbe ergab einen Reinertrag pon über 100 000 Lei (80 000 Mart).

@ Gin italienifcher Senator unter Anflage. früheren Sit bes Rlubs Ponfordia in Rom, ber jest als Brivatmohnurg bes Senators Maffarucci bient, hat bie Bolizei eine Spielgesellichaft ausgenommen. Der Befiger, Senator Maffarucci, und 20 andere Berfonen wurden unter Anflage gestellt. Dem herrn Senator wurden fiber 20 000 Bire Spielgelber abgenommen.

@ Gin Rarenbiamant gu verlaufen. In einem Ropenhagener Sotel fteht ein Diamont von Balnuggroße gum Berfauf. Er ift von Mostau gefommen in einem Rafichen, ideinlich bat er in einer Krone geseffen und ift in ben Revolutionswirren in unrechte Sanbe geraten. Der Stein mirb für 800 000 Rronen angeboten.

> Bur bie Schriftleitung und Angeigen verantwortlich: Theobor Rirchfibel in Dadenburg.

the summer or seems a seem of

Befanntmadung

betr. Sammlung getragener Oberfleibung.

Bom 18 April 1918.

Bom 18 April 1918.

Bur teilweigen Deckung des Bedarfs an Oberkieidung der in den frie, swichtigen Betrieben, insbesondere auch bei der Eisenhahn und in der Landwirtschaft beschäftigten Arbeiter hat die Reichabefleidungsin der Landwirtschaft beschäftigten Arbeiter hat die Reichabefleidungsin bein Einvernehmen mit den Landeszentralbehörden angeordnet, stelle im Einvernehmen mit den Landeszentralbehörden angeordnet, fielle im Einvernehmen Gammlung getragener Obertieldung für Banger im gangen Reiche veranstaltet werde.

Der Kommungsperhand Oberwelterwald soll bierau eine von der

Der Rommunaiverband Obermeftermalb foll biergu eine von ber

Der Kommunalverband Oberwelterwald soll hierzu eine von der Landeszentralbehörde seitgesette Anzahl von Anzügen beisteuern Hochgeschlossen Joppe und Dusse sind als Auzur auzuseten; Fracks, Sochzeschlossen Joppe und Dusse sind eine Abgabe ausgeschlossen. Smotings und Unisomen sind jedoch von dieser Abgabe ausgeschlossen. Smotings und Unisomen sind jedoch von dieser Anzüge im Woge der freisen Willigen Abgabe ausgebracht werden, um so strengere Massachuren der Reichsbesteiteidungsstelle zu erübrigen.

Die Kommunalverdande sind jedoch auf Grund von SS 1 und 2 der Bundesratsverordnung über Besugussse der Reichsbesteidungsstelle von 22. März 1917 (Nechs-Esight. S. 257) ermächtigt worden, Bersonen, von denen anzunehmen ist, daß sie eine größere Anzahl Gefand an Obertleidern und zur Anzertsgung solcher geeigneten Gestand an Obertleidern und zur Anzertsgung solcher geeigneten Stoffen auszuerlegen salls sie nicht wenigstens einen Anzug abiseben sollten; auch sind Sie ermächtigt, solchen Falles die Richtigkeit des Verzeichnisses nachzuprüsen und die hierzu ersorderlichen Rachnahmen zu tressen.

Berzeichnisses nachzuprüsen und die hierzu eiserderlichen Blaßnahmen zu tressen. Bei der Abgabe der Rleidungsstücke wird dem Abliesernden eine Bescheinigung erteilt, welche eine amtliche Zusicherung enthält, daß die seit abgegebenen Oberkleider dei einer im weiteren Berlauf des Rrieges etwa notwendig werdenden anderweiten Einsorderung getrastreiges etwa notwendig werdenden anderweiten Einsorderung getrastreiges etwa notwendig merdenden anderweiten Einsorderung getrastreiges etwa notwendig merdenden nicht erteilt, der eine Abgadedesester Art wird jedoch demigning nicht erteilt, der eine Abgadedessischeinigung zweis Erlangung eines Bezugsscheines ohne Prüfung der scheinigung zweis Erlangung eines Bezugsscheines den Abgadedes Patitung der scheinigung zweis Erlangung eines Bezugsscheinen Burschaften einer Vollengen der Erleitung der Aberden der Absachen der Absachen eine Bezugsscheinen der Abgade gedrauchter Rleibung und Wäsche vom 18. Oktober/1 Dezember 1917 (Reichsanzeiger Rr. 244, 285).

Die abgelieserten Anzüge werden nach einem geordneten Schäzungssereschen bezugen bezugen, die oberkseldungen, die innerhalb die Pochen nach Erlaß dieser Bekanntmachung abgeliesert werden, einen besonderen Buschag von 10 Prozent zu den regelmäßigen Schäzungsbeiträgen zu bewilligen.

An die wirtschaftlich beffer nestellten Ginwohner bes Kommuna-perbandes wird bas bringende Ersuchen gerichtet, biese Gammiung, beren Ergebnis für bas wirtschaftliche Durchhalten unseres Bolfes

im Rriege von bober Bebeutung ift, opferfreudig ju unterftug und möglichft viele Anguge abguliefern. möglichst viele Anzüge abzuliefern.

Die Herren Bürgermeister des Kreises weise ich hiermit an, diese Bekanntmachung sosort auf ortsübliche Weise zur Kenntnis der Gemeindeeingesessen zu bringen. Darüber, daß und nie diese gemeindeeingesessenst die zum 30. d. Mrs. zu berichten. Endlich ersuche ich die Herren Bürgermeister, auf alle abgadesähigen Personen ersuche ich die Herren Bürgermeister, auf alle abgadesähigen Personen pp. auf eine Ihnen geeignet erscheinende Weise noch besonders im gedachten Sinne einzuwirken. Spätestens dis zum 16 Juni d. Is. ist mir eine von Ihnen auszustellende Liste dersenigen Personen aus der Gemeinde vorzusegen, welche nach Ihre Anssicht in der Lave sind, mindestens einen Anzug in Rede stehender Art abgeden zu können. Eventuell ist darüber Fehlanzeige zu erstatten.

Parienderg, den 4. Juni 1918.

Der Borfigende bes Rreisausschuffes.

ges. Ulrici. Wird veröffentlicht. Sachenburg, ben 26. 6. 1918 Der Bürgermeifter.

3n weiten Rreifen ber Bevolterung - insbefonbere auf bem Lande - ift bas private Seifenfieben noch immer in Uebung. Der Lande — ist das private Seisensieden noch immer in Uebung. Der Bevölkerung gelingt es noch fortgesett, sich das zur Berseisung erstorderliche Arhnatron zu verschaffen und mit dessen hilfe erhebt de Mengen en Buttee und ben in den Haushaltungen sich aniammelnden Absaltetten auf Seise aus verarbeiten und sie den Zweden der Abiksernährung zu entziehen Zur Bekämpsung dieses privaten Boiksernährung zu entziehen gesetzlichen Befinnnungen eine Seisensiedens dieten die bestehenden gesetzlichen Befinnnungen eine Seisenstehen Danbhabe. Die Perstellung von Seise aus pflanzlichen und terrischen Oelen und Fetten ist durch die Bekanntmachung über das Berbot der Berwendung von pflanzlichen und tierischen Colon genügende Dandhabe. Die Derstellung von Gesse aus planzlichen und tierischen Oeien und Fetten ist durch die Bekanntmachung über das Berbot der Berwendung von pflanzichen und tierischen Oeien und Fetten sür technische Zwede vom 6. Januar 1916 (R. G. Bl. S. 3) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Juli 1916 (R. G. Bl. S. 765) mit Strafe bedroht Die Berbote deziehen sich nicht nur auf gewerbliche Derstellung, sondern auch auf jede Derstellung über-duspt. Ferner ist durch die Bekanntwachung über die Ereichtung einer Herstellungs und Bertriedögesellschaft in der Seisenkabustrie einer Herstellungs und Bertriedögesellschaft in der Seisenkabustrie vom 9. Juni 1917 (R. G. Bl. S. 485), allen nicht der genannten Gesestlichaft auzehörenden Bersonen die Perstellung setthattiger Waschwerden Versonen die Perstellung setthattiger Waschwerden vom 10. August 1917 (D. R. Bl. 247) die Abgade von Kaliumbydroph (Aestail) und Katrumtydroph (Reznatron, Seisenstein) nur gegen Erlaudnissschein zufässig. Se scheint jedoch, daß diese Bestimmungen in weiten Kreisen der Bewölterung noch immer nicht Bestimmungen in weiten Kreisen der Bewölterung noch immer nicht Bersond der Anstag auf Zuteilung von Aestali zugegangen, worin die Anstragstellerin zur Bezusündung anglibt, sie denvölige die aeforderte Wenge, um die in den Kreischausbaltungen gesammelten Absaliette auf Seise zu verandelten. Wir ersuchen den neuem in geelgeneter Weise sie Austätzung der Versällerung Sorge zu trogen und durch Kameisungen an die

Dir erfuchen bon neuem in geelgneter Weife fur Die Auftiarung

Dir ersuchen von neuem in geelgneter Weise sür Auftätung ber Bevölkerung Sorge zu tragen und durch Anweisungen an die Octs- und Polizeibehörden nachdicklich darauf hinzuwirken, daß die gesehlichen Bestimmungen auch totsächlich beachtet werden.

Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß der Kriegsaus-schutz filt pflanzliche und tierische Oele und Fette in Berlin in seiner Kohsettabteilung eine besondere Abteilung für Absallerzeugn sie geschlich und gesten und diese gestellt, die Sammilung aller gelegentlich vorsammenden Fette in die Wige zu eiten, und hat sich mit geeigneien Forstellen, Konsuwerenen, Ziegenzuchtvereinen u. a. zur Errichtung von örtlichen Sammeistellen in Berbindung geseht. Wir ersuchen auch dieser Sammeltätigkeit die größtmögliche Förderung zuteil werden zu lassen. bereinen u. a. Bir ersuchen auch biefer Sammerta. bindung gesett. Wir ersuchen auch biefer Sammerta. gebstmögliche Förderung zuteit werden zu lassen. Der Minister für Handel und Wewerbe.

ges J. A.: Dr. Reuhaus.

Der Minister bes Innern.

ges. J. A.: Jarogfy.

Mr. R. A. 7167. Marienberg, ben 12. Juni 1918. Abbrud wird hiermit zur genauen Beachtung mugeteilt. Der Borfigende bes Kreisausschuffes. Igb. Dr. R. A. 7107. geg. Ulrici.

Birb peröffentlicht Der Bürgermeifter. Sachenburg, ben 18. 6. 1918.

Pleifdivertauf. Die Abgabe bes Fleifches erfolgt in Diefer Woche wie nachstehend angegeben:

und zwar bei bem Meggermeifter Groß bier. 201-300 Die Abgabe an bie Landbevollerung erfolgt beim Megger-meifter Aram er hier am Freitag, ben 28. Juni pon 8 Uhr por-

Der Bürgermeifter. Sachenburg, ben 26. 6. 1918.

Bertauf von Zwiebad und Rets für Rinder unter 2 Jahren am Freitag, ben 28 b. Mts. nachmittags von 4 Uhr in ber ftabtifden Schule.

Mugerbem gelangt noch Borrobft und Gemufe gum

Bodenburg, ben 26. 6. 1918.

Der Burgermeifter.

Bertauf von Rartoffelmalgmehl am Freitag, ben 28. Die in ben Geschäften pm Schult, Binter, Rhein. Roufhaus, Datbach und hennen. Gegen Borgeigung ber Brotterte mirb 1/2 Bfund Rartoffelmalgmehl vera folgt.

Dadenburg, ben 26. 6. 1918. Der Bürgermeifter.

Blatienberg, ben 7. Juni 1918.

Bebe Menberung auf Begingbicheinen ift Urfindenfaifch ing Bie verichiebene Berichtenrbandlungen in letter Beit bem eie haben, berifcht in verschiedenen Rreifen auch immer Untiarbeit fiber bas Weien bes Begunsichein; man weiß vielfach immer noch nicht, Dag ber Begugeidein eine Urfunde barftellt und bementiprechend i be Beranderung, Die auf bemfelben porgenommen wirb, a's Urfunden fülfchung bestraft wirb. Immer wieder tommt es por bag Lente auf bereits abgestempelten Bezugsiche nen feibitanbige Eintragungen, bereits abgestempelten Bezugssche nen seibitanbige Gintragungen, Menderungen ober Rusate vornehmen, 3 B auf einen Bezugsschein, der über eine hose ausgestellt ift, das Bat "Dose" auseaderen und dajür einen anderen Gegenstand einsehen. Biele tun dies aus reiner Bequemlichteit, nur weil sie den nochmaligen Gang zur Bezugscheinstelle scheuen. Jeder, der jedoch eine Anderung an einem Bezugsschein vornimmt, kann sicher sein, sich wegen seiner gesehmbergen Gandlungsweise vor Gericht verantworten zu mössen, benn die Scheine werden späterbin von den Geschäften den Bezugslicheinstellen zurückgereicht und dort kontrolliert, sobah iede soiche Aenderung entdech gereicht und bort tontrolliert, fobaf febe foiche Menberung entbedt mirb und gur Angeige gelangt

Die Derren Bürgermeifter bes Reifes erfuche ich, für ein Detannt-

merben bes Borftebenben Gorge gu tragen

Der Borfigende des Rreisausiduffee.

geg. Ulrici. Birb peröffentlicht

Der Bürgermeifter. Sachenburg, ben 18. 6. 1918.

Rgl. Lebranftale fur Bein, Obfte und Gartenbau Bir bein en hiermit gut Renntmis, Dag an Der Pgl. Lebranftali

im Jahre 1918

1. Ein Obitverwertungslehrgang für Manner und Saushaltungs-lehrerinnen in ber Belt vom 29 Jaii b 8 8. Muguft, 2. ein Obitvermetlungslehrgang für Grauen in ber Beit bom 9 bis 24. Auguft

bgehalten werben. Die Behrgange beginnen an ben guerft genannten Sagen por-mittage um 8 Ugr. Der Untereicht wird theoretifch und praftifch erteilt, fodaß bie Teilnehmer Belegenhrit haben, Die verfchiebenen Ber-

wertungemöglichfeiten einzufeben Das Unterrichtsgelb betragt für ben Lehrgang gu 1 . für Breugen 10 Dt., für Richtpreugen 15. Dt.; für ben Lehrgung gu 2: für Breugen

Anmelbungen find unter Angabe bes Stanbes, Bor- und Bu-namen, Bohnortes, fowie der Staatsangehörigkeit an die Direktion für Richtpreußen 9 MR.

Der Direftor,

Wird veröffentlicht. Marienberg, ben 11. Juni 1918: Der Ronigliche c. Lanbrat.

ges. Hirici.

Birb veröffentlicht Der Bürgermeifter. Dachenburg, ben 18. 6. 1918.

# Grasversteigerung.

Mug. Soneider gu Biesbaden läßt bie biesjährige Brosernte am

Freitag, den 28. d. Die., nachmittage 1 Uhr anfangend an Ort und Stelle öffentlich meiftbietend verfteigern Sammelplat auf bem Rothenberg.

Donnerstag den 27. Juni habe ich in meinen Stallungen einen Transport

## große und kleine Schweine in großer Musmahl jum Bertauf.

Heinrich Lindlar, Hachenburg.

# Für die Einmachzeit!

Ronfervengläfer Bindegläfer Soniggläfer Einkochapparate Gummiringe Pergamentpapier Steintöpfe

gratt und braun

Warenbaus S. Rolenau Hachenburg.

## Kleiderschränke Stühle und Bettstellen Bettfedern und Daunen

empfiehlt

Berthold Seewald, Hachenburg.

## Nachruf.

Mit feiner Familie trauert auch unfer Turn perein wieber um ein Mitalied, um unjegen

Heinrich Dreyer.

Bange Jahre gabite er gu unferen Betreum, bis ber Tob in Feinbesland ihn jah aus ben Rreife ber Familie und Freunde hinmeg ni Er rube fanft in melfcher Erbe. Sein Unbent-

Sachenburg, ben 26. Juni 1918.

Der Curnrat des Curnverein E. U.

# Kriegsbeschädigte!!

erscheint alle gu ber am Conntag, 30. Juni 1 vormittags 91/2 Uhr im Sotel "Beftenthal in Sachenburg ftattfindende Berfammlung. Mehrere Rameraden

Rhenfer und Gelterfer

## Mineral wasser

Cemon-, Simbeer- und Zitronen-Sque feinste alkoholfreie

## Erfrischungsgetränke mit Bitronen:, Simbeer: und Waldmeiftergefon

ftets lieferbar. Phil. Schneider G. m. b.

Fernruf Rr. 2 Hachenburg.

# Herren- und Damen-Uhren Regulateure Küden- und Weckerubren.

Große Auswahl in Goldfachen empfiehlt

Ernst Schulte, uhrmadu Bachenburg.

In guter Ware nen eingetroffen

Eier- und Kuchenichachtein und andere En

lowie alle sonstigen Feldpost-Am Buchhandlung Th. Kirchhill

Dachenburg, Wilhelmftrage.

Ginige Fuhren

ucht zu faufen Beinrim Drihen Sadjenburg.

in allen Ausführungen fofort lieferbar. Gigene Unfertigung.

Werd. Gichelhardt Schreinermeifter Sadenburg.

Einfargung (auch auswärts) mirb beftens beforgt.

## Seriesteres Gammichiance Janalatiensapparate

empfiehlt Rarl Dasbach, Drogerie, Bachenburg.

Zapsridiliges ucht Frau Fr. Dadenburg, Graf. Des

Tüchtiges für alle hausarbeit aefucht. Fran D. Cour

Berden, Gie

bandaufen bei befter Berpflogung tieiner Familie (3 Paris 10. Juli b. 36 ab auf gefucht. Angemisfens

Mngebote möglichft mit belörberung erbeten.

Antiicer Talcom be#

Gifenbahnbirettion Frantfitt a Preis 25 Pfe. bal

enspfiehlt Buchhandl. Th. Kin Sachenbur